

Oberlandesgericht für Tirol und Vorarlberg

1849 -

Das Oberlandesgericht für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck bzw. zuvor das Appellations- und Kriminalobergericht (1790-1849) fungierte von 1818 bis 1921/1922 als Oberster Gerichtshof in Zivil- und Strafsachen für das Fürstentum Liechtenstein.

Literatur: Laich, Justiz, S. 78-79

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	10.12.1911	<p>Albert Schübler erstattet dem Landtag einen vorlüufigen Bericht zu den zivilprozessualen Gesetzentwürften</p>
Quellenedition 1900-1930	12.11.1914	<p>Der liechtensteinische Staatsangehürige Franz Paul Fischer ruft die liechtensteinische Regierung um Beistand an, weil die franzüsischen Behürden seine Immobilien in Saigon kriegsbedingt sequestriert haben</p>
Quellenedition 1900-1930	19.11.1914	Landesverweser Leopold von Imhof betont im Falle des Liechtensteiners Franz Paul Fischer, dessen Liegenschaften in Saigon sequestriert wurden, die Souverünitüt und Neutralitüt des Fürstentums Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	28.11.1914	Das k.k. Justizministerium beurlaubt den österreichischen Auskultanten Julius Thurnher auf unbestimmte Zeit zwecks richterlicher Betütigung am F.L. Landgericht in Vaduz
Quellenedition 1900-1930	16.04.1919	<p>Die „Oberrheinischen Nachrichten“ wenden sich gegen die liechtensteinischen Verwaltungs- und Gerichtsinstanzen mit Sitz im Ausland (2)</p>
Quellenedition 1900-1930	23.05.1919	Charles-Daniel Bourcart, Schweizer Gesandter in Wien, nimmt Stellung zum Wunsch Liechtensteins nach einer Annüherung an die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	20.06.1919	<p>Eine Deputation der Volkspartei unterbreitet Fürst Johann II. ihre Wünsche zur Verfassungsrevision</p>
Quellenedition 1900-1930	06.09.1919	<p>Liechtenstein betont gegenüber der Pariser Friedenskonferenz seine Souverünitüt und Neutralitüt</p>
Quellenedition 1900-1930	23.01.1920	<p>Vertreter der Schweiz und Liechtensteins besprechen die Müglichkeit eines Zoll-, Justiz- und Postvertrages zwischen der Schweiz und Liechtenstein</p>
Quellenedition 1900-1930	12.05.1920	Die Anhünger der Christlich-sozialen Volkspartei sprechen sich in einer Grossveranstaltung gegen die Bestellung eines Auslünders in die Regierung sowie gegen die Ungleichbehandlung der Parteien aus
Quellenedition 1900-1930	01.03.1921	Der Wiener Völkerrechtsprofessor Leo Strisower erstattet ein Rechtsgutachten über die Souverünitüt des Fürstentums Liechtenstein und des Fürsten von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	29.03.1922	<p>Wilhelm Beck begründet die Verlegung der auswürtigen Gerichtsinstanzen nach Liechtenstein sowie die Abünderung der Zivil- und Strafprozessordnung</p>
Quellenedition 1900-1930	28.05.1922	Die "Neue Zürcher Zeitung" analysiert die Rechtsbeziehungen zwischen Liechtenstein und der Schweiz und kommt u.a. zum Schluss, dass Schweizer Behördenmitglieder, wozu auch National- und Stünderüte zühlen, keine Richterfunktionen in Liechtenstein wahrnehmen dürfen